



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Projekttag mit Nationalspielerin

Schüler für Belange behinderter Menschen sensibilisieren

Ein Probettraining mit dem Bundestrainer der Rollstuhlbasketballerinnen war für viele Schüler ein Höhepunkt des Projekttages „Toleranz durch Dialog“ am 30. Januar 2007 in der Allgemeinen Förderschule Finsterwalde. Das seit dem Jahr 2002 existierende gleichnamige Projekt verfolgt das Ziel, vor allem Kinder für die Belange behinderter Menschen zu sensibilisieren. „Es ist“, so Projektleiter Lutz Kunze. Durch praktische Vorführungen und Referate, die die Schwierigkeiten Behinderter im Alltag verdeutlichen, kamen die Schüler in Kontakte mit dieser Thematik.

Von Menschen mit einer Behinderung erfuhren die Jugendlichen, wie das Lesen der Brailleschrift funktioniert, probierten sich in der Verständigung mittels der Gebärdensprache und trainierten mit der Nationalspielerin im Rollstuhlbasketball Verena Klein. Gemeinsam mit Bundestrainer Peter Richarz demonstrierte die Europameisterin die Besonderheiten des Ballportes im Rollstuhl. Rund 100 Teilnehmer und Zuschauer, vom Grundschüler bis zum Gymnasiasten, erfuhren anschließend selbst, wie schwierig es ist, gleichzeitig einen Rollstuhl zu bewegen und mit dem Ball zu trippeln.



Nationalspielerin Verena Klein gab gemeinsam mit Nationaltrainer Peter Richarz ein Probettraining im Rollstuhlbasketball.



Spielerisch erleben die Schüler die Erlebniswelt von blinden Menschen.

„Unsere Sportler haben viele Erfolge erzielt und trotzdem erfährt dieser Sport eine sehr geringe Wahrnehmung. Deshalb informieren wir mit einem Probettraining an Schulen darüber und möchten gleichzeitig Werbung für die diesjährigen Europameisterschaften im Rollstuhlbasketball machen“, so Richarz. An 30 Orten im gesamten Bundesgebiet werden sie bis zum Turnierbeginn am 23. August 2007 im hessischen Wetzlar noch Station machen. Die Teilnahme am Projekttag „Toleranz durch Dialog“ bildete den Auftakt zur Aufklärungskampagne der Rollstuhlbasketballer.

Besonders stolz über diese Entscheidung war Uwe Mader, Schulleiter der Allgemeinen Förderschule Finsterwalde: „Es ist für uns eine besondere Freude den Bundestrainer und eine Nationalspielerin zu begrüßen. Durch das gemeinsame Training wird nicht einfach nur über Toleranz gesprochen, sondern die Schüler können es selbst erleben.“ Mitfinanziert wird „Toleranz durch Dialog“ auch durch den Landkreis Elbe-Elster. „Damit unterstützen wir den Versuch, dieses Projekt langfristig zu etablieren, damit Menschen mit Behinderung als Normalität betrachtet werden“, begründet Jürgen Brückner, Behinderten- und Ausländerbeauftragter des Landkreises Elbe-Elster, das Engagement. (mf)

■ Aus der Kreisverwaltung

Viel Zuversicht für 2007	2
Spendenauf Ruf	3
Ämter fusioniert	4

■ Jugend/Familie/Sport

Ausbildung für Gruppenleiter	7
Grünes Licht für Berufs-Gymnasium	8

■ Kultur



Ausstellung über Niederlausitzer Juden	12
Drei Sonderpreise	14
Knigge, Salsa, Steuerrecht	14

■ Vereine/Verbände

Radwandern in der Lausitz	15
Pflegeverträge auf dem Prüfstand	15

■ Ausschreibungen

Stellenausschreibungen Radwegebau	16
-----------------------------------	----

Fischer
- rot -

Beiliegend:
Amtsblatt für den
Landkreis Elbe-Elster

Aus der Kreisverwaltung

Viel Zuversicht für das Jahr 2007 – Landrat besucht Neujahrsempfänge

Von Schönevalde bis Elsterwerda, von Falkenberg bis Cottbus. Mit Neujahrsempfängen schauen Amtsdirektoren, Bürgermeister und selbst Brandenburgs Ministerpräsident mit viel Hoffnung und Zuversicht auf das Jahr 2007, jedoch nicht ohne die wachsenden Herausforderungen zu vergessen. Landrat Klaus Richter besuchte dabei nicht nur die Empfänge im Landkreis Elbe-Elster, sondern vertrat die Region auch in Cottbus.

Ein Novum in der Geschichte der Neujahrsempfänge war die gemeinsame Ausrichtung einer derartigen Veranstaltung durch die Städte Elsterwerda und Bad Liebenwerda. Als gemeinsames Mittelzentrum präsentierte man sich daher am 12. Januar 2007 im Haus des Gastes in Bad Liebenwerda. „Der gemeinsame Empfang bringt besonders die neue Qualität der Zusammenarbeit zum Ausdruck“, betonte Bad Liebenwerdas Stadtoberhaupt Thomas Richter. In seiner Ansprache unterstrich er die hohe

Bedeutung des gemeinsamen Mittelzentrums für beide Städte. „Die Weiterführung dieses Weges setzen wir uns als ehrgeiziges Ziel“, so Elsterwerdas Bürgermeister Dieter Herrchen. Weiter kündigte er, an die Verzahnung mit der Kurstadt Bad Liebenwerda im Tourismusmanagement und die begonnene gemeinsame Wirtschaftsförderung weiter zu forcieren, entsprechend der beschlossenen Kooperationsvereinbarung des gemeinsamen Mittelzentrums.

Neue Arbeitsplätze

Ganz im Zeichen des Zusammenwachsens standen ebenso die Empfänge der Stadt Schönevalde am 16. Januar 2007 und des Amtes Schlieben am 9. Januar 2007. Als Mitglieder des Städtebundes Elbe-Elsteraue empfangen sie jeweils den Standortältesten und Kommandeur des Einsatzführungsbereiches III am Bundeswehrstandort Holzendorf, Michael Dederichs. Dieser berichtete vom weiteren Ausbau



„Noch erfolgreichere Zusammenarbeit für das Jahr 2007 wünschen sich Schliebens Amtsdirektorin Iris Schülzke und Landrat Klaus Richter.“

Foto: Sven Gückel

des Standortes Holzendorf. Bis zum Jahr 2014 sollen mehr als 500 weitere Arbeitsplätze geschaffen werden und Investitionen für Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von 168 Millionen Euro getätigt werden. „Diese Entwicklung bietet viele Chancen. Es ist jedoch erforderlich, dass alle an einer Verbesserung der Infrastruktur für die Region arbeiten“, unterstrich Dederichs. „Als Städtebund bemühen wir uns gemeinsam auf die Kritik der Bundeswehr einzugehen“, so Schliebens Amtsdirektorin Iris Schülzke. Mit einem „Tag der Berufe“ beispielsweise soll der Kritik der Bundeswehr an der Qualität der Berufsvorbereitung aktiv entgegengewirkt werden. Von viel versprechenden Entwicklungen konnte Herold Quick, Bürgermeister der Stadt Falkenberg, auch am 24. Januar 2007 beim Neujahrsempfang im „Haus des Gastes“ berichten: „Das Jahr 2006 ist positiv ausgefallen.“

Betrachtet man die Gewerbetätigkeit in unserer Stadt, so ist durchaus eine Trendwende gegenüber 2005 zu verzeichnen.“ Mehr Gewerbeanmeldungen als -abmeldungen und Einstellungen von Mitarbeitern haben die Arbeitslosenzahlen sinken lassen und geben Falkenbergs Stadtoberhaupt Hoffnungen für das Jahr 2007. Mit dem Blick in die Zukunft empfing der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Frank Szymanski, am 17. Januar 2007 neben Landrat Klaus Richter und vielen seiner Amtskollegen aus der gesamten Lausitz auch Ministerpräsident Matthias Platzeck im Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum. Als Signal für den gesamten südbrandenburgischen Raum rief Platzeck zu gemeinsamen Anstrengungen auf: „Nur durch harte Arbeit und mit gebündelten Kräften wir das Jahr 2007 ein erfolgreiches für Cottbus und die ganze Lausitz.“



Brandenburgs Ministerpräsident fordert harte Arbeit für 2007.

Ladinergala abgesagt

Die für den 31. März 2007 in der Mehrzweckhalle Elbe-Elster geplante Veranstaltung „Die Ladinergala und Ihre Gäste“ muss entfallen. Dies teilte die veranstaltende Agentur Lorenz dem Landkreis Elbe-Elster mit. Anfragen zur Verfahrens-

weise der möglichen Rücknahme für bereits käuflich erworbene Karten sind direkt an die Vorverkaufsstellen oder an die Veranstaltungsagentur Lorenz zu richten.

Andreas Rambow
Schulverwaltungsamt

regional informiert

Mit einer Anzeige in ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen sie Ihre Region.



Spendenaufruf

In der Nacht vom 18. zum 19. Januar 2007 überquerte der Orkan „Kyrill“ in nur wenigen Stunden mit zerstörerischer Gewalt den Landkreis Elbe-Elster. Tausende Bäume, Stromleitungen, Dächer und ganze Gebäude fielen dem heftigen Unwetter zum Opfer. Besonders schwer getroffen wurden die Bürgerinnen und Bürger im Süden des Landkreises. In der Gemeinde Kahla zum Beispiel hinterließ „Kyrill“ ein kriegsähnliches Szenario. Scheunen stürzten unter der Macht des Orkanes ein, Fahrzeuge wurden vollständig zerstört, Lebenswerke ruiniert. Auch an anderen Orten wütete der Sturm und riss Dächer von Schulen, Firmen und Privatgebäuden. Strommasten gaben der Windgewalt nach und viele Häuser trugen schwere Schä-



Orkan „Kyrill“ verwüstete große Teile des Ortes Kahla vollständig
Foto: Elbe-Elster Rundschau, Veit Rösler

den davon. Uneigennützig packten zahlreiche Helfer mit an, damit die Zerstörungen schnellstmöglich wieder behoben werden. Die Kameraden der Feuerwehren, des Katas-

trophenschutzes, der Polizei und der Rettungsdienste beseitigten bereits in der Nacht die ersten Schäden, aber auch viele freiwillige Bürgerinnen und Bürger bewiesen Courage und

fassten an, um einander zu helfen. Ihnen allen gilt der besondere Dank und die Anerkennung. In wenigen Tagen werden die größten Schäden beseitigt sein und den Betroffenen stehen mühsame Verhandlungen mit Versicherungen bevor. Doch Hilfe wird unkompliziert und schnell benötigt. Daher rufen wir Sie alle auf, für die Opfer der Orkankatastrophe zu spenden. Helfen Sie den Familien und Betroffenen im Landkreis Elbe-Elster:

Kennwort „Orkan“
Sparkasse Elbe-Elster
Bankleitzahl: 180 510 00
Kontonummer: 3 300 111 110

Klaus Richter
Landrat

Andreas Hoffeld
Kreistagsvorsitzender

Genehmigungspflicht beim Bau von Solaranlagen

Bauordnungsamt berät über gesetzliche Vorschriften

Stetig steigende Energiekosten bewegen zunehmend Unternehmen und private Bauherren zu Investitionen in erneuerbare Energien. Staatliche Förderprogramme erhöhen dabei beispielsweise den Anreiz zur Anschaffung von Sonnenkollektoren und Fotovoltaikanlagen. Die Investition in die regenerative Solarenergie hilft nicht nur Geld zu sparen, sondern ist zugleich eine klimaschonende Alternative zur Energieversorgung. Die Montage von Sonnenkollektoren an Wand- und Dachflächen ist jedoch nicht in jedem Fall baurechtlich genehmigungsfrei. Darauf weist das Bauordnungsamt des Landkreises Elbe-Elster hin.

Laut Brandenburgischer Bauordnung erfordern Sonnenkollektoren, Solarenergie- und Fotovoltaikanlagen an Dach- und Wandflächen im Allgemeinen keine Baugenehmigung. Genehmigungspflichtig hingegen sind jedoch Solaranlagen, die mittels einer Ständerkonstruktion auf dem Dach oder der Wandfläche errichtet werden und somit eine eigenständige vertikale Dimension aufweisen, die sich vom Gebäude



Eine Solaranlage mit einer Ständerkonstruktion auf dem Dach der Förderschule in Herzberg.

abhebt. Unter Umständen ist ergänzend dazu ein Standsicherheitsnachweis erforderlich. Derartige Hilfskonstruktionen, so genannte Aufständerungen, kommen zum Beispiel bei Installationen auf Flachdächern zum Einsatz. Hintergrund der Genehmigungspflicht sind sicherheitstechnische Belange. Starker Wind und Schneelasten können bei unsachgemäßer Montage von Solarkollektoren

zu einem unkalkulierbaren Sicherheitsrisiko werden. Ebenfalls zu beachten bei der Installation von Sonnenkollektoren sind Fragen des Abstandflächenrechts oder der Gestaltung. Einen Sonderfall bilden denkmalgeschützte Gebäude. Für die Montage von Solaranlagen auf diesen Objekten können, trotz baurechtlicher Genehmigungsfreiheit, Interessen des Denkmalschutzrechts

berührt sein, die ein Erlaubnisverfahren erfordern. Verstöße gegen die Baugenehmigungspflicht können teuer werden. Im schlimmsten Fall droht dem verantwortlichen Bauherren ein Bußgeldverfahren. Um Rechtsverstößen bei der Errichtung von Solaranlagen vorzubeugen, berät das Bauordnungsamt des Landkreises Elbe-Elster Interessenten kostenlos. Die Behörde ist wochentags telefonisch erreichbar in Herzberg unter 0 35 35/46 26 60 und in Finstertal unter 0 35 31/5 02 62 23. (mf)

Die Genehmigungspflicht von Sonnenkollektoren, Solarenergie- und Fotovoltaikanlagen ist in der Brandenburgischen Bauordnung vom 16. Juli 2003 unter § 55 geregelt. Eine deutliche Vorgabe zur Genehmigungspflicht ist ebenso dem Verwaltungsgerichtes Frankfurt/Oder vom 4. Oktober 2006 (AZ 7L 365/06) zu entnehmen.

Unternehmertreff bereitet neue Wege der Wirtschaftsförderung

Der erste Unternehmertreff der Städte Elsterwerda und Bad Liebenwerda war ein vollauf geglückter Versuch, die Unternehmer an einen Tisch zu bekommen. Im gemeinsamen Projekt städteübergreifender Wirtschaftsförderung sahen es Nicole Raab und Frank Neubert im Vorfeld des 24. Januar 2007 als erforderlich an, dass sich die Geschäftsführer besser oder überhaupt kennen lernen. Zum anderen brachten sie mit dieser Auftaktveranstaltung auch die Wirtschaft, die Landwirte und Vertreter der Schulen zusammen. Seit dem Kooperationsvertrag im Jahr 2006 haben beide Städte Wege beschritten, gemeinsame regionale Entwicklungspolitik zu betreiben und die bisherigen Alleingänge beider Städte zu beenden.

Dies erfreute auch den Ehren-gast des Abends, Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns, denn er resümierte: „In dem 2006 erneut bestätigten Mittelzentrum für Wirtschaft im Raum Elsterwerda in Funktionseinheit mit den Erholungs- und Tourismusangeboten der Kurstadt Bad Liebenwerda, sei wirt-

schaftliche Kompetenz zusammengetroffen, die das Land brauche. Beide Städte tun hier etwas das zukunftssträftig ist. Sie verkörpern wirtschaftliche Kraft und soziale Verantwortung.“ Wirtschaft, Tourismus und Erholung gehören zusammen, waren sich die Bürgermeister Dieter Herrchen und Thomas Richter in ihren Grußworten einig. Elsterwerda und Bad Liebenwerda wollen nicht als Fördermittelstandort, sondern als wirtschaftlicher Kompetenzstandort angesehen werden, bei dem es schnell und unbürokratisch vorangeht. Genau das sah auch Kreisentwicklungsdezernent Eberhard Stroisch so. „Die Genehmigungsbehörden in der Kreisverwaltung seinen zusammengefasst worden und stehen hinter allen künftigen Investitionsabsichten. Die Verwaltung sieht sich auch für die Unternehmen als Dienstleister“. Stroisch lobte aber auch die Anwesenheit von Vertretern aus der Landwirtschaft. „Beide Bereiche, Wirtschaft und Landwirtschaft, verschmelzen miteinander“. Mit Blick auf Anbau, Weiterverarbeitung und Veredlung land-



Eberhard Stroisch, Thomas Richter, Dieter Herrchen und Ulrich Junghanns (v. l.) waren sich einig, das erste Unternehmertreffen muss zu einem Unternehmer-Stammtisch werden um sich gemeinsam der Globalisierung zu stellen und damit neue Strategien zu entwickeln.

wirtschaftlicher Produkte sieht er weitere Chancen für die Region. Dieser erste Unternehmertreff im Bürgerhaus Bad Liebenwerda, das Kennenlernen und die vielen Gespräche am Rande lassen Großes ahnen. So wird es in absehbarer Zeit eine Fortsetzung geben. Das Projekt der städteübergreifenden Wirtschaftsförderung hat Fuß gefasst. Effektiv-

tät, regionale Vermarktung und die Schaffung wirtschaftlicher Leuchttürme sind hier nur einige Ziele. Der zweite Schritt steht unter dem Motto „Unternehmen werben Unternehmen“. Damit soll es gelingen Erweiterungsinvestitionen, Neuan-siedlungen oder auch die Vermittlung von Firmenkontakten für diesen Wirtschaftsraum zu aktivieren. (hf)

Ämter für Kreisentwicklung und Landwirtschaft fusioniert

Mit Wirkung vom 22. Januar 2007 wurden das Landwirtschaftsamt und das Kreisentwicklungsamt im Landkreis Elbe-Elster zusammengeschlossen. Die Leitung des neuformierten Amtes für Kreisentwicklung und Landwirtschaft übernimmt Dr. Helmut Führer, bisheriger Leiter des Landwirtschaftsamtes. „Mit diesem Schritt führt die Kreisverwaltung den Kurs einer optimierten und kostengünstigen Verwaltung konsequent fort“, so Landrat Klaus Richter. Für Dr. Helmut

Führer ist diese Entscheidung „eine anspruchsvolle Aufgabe, die jedoch sehr logisch erscheint, da die Entwicklung des ländlich geprägten Landkreises Elbe-Elster nicht ohne Berücksichtigung der Landwirtschaft erfolgen kann und darf.“ Vorrangiges Ziel sei es nun, gemeinsame Anknüpfungspunkte herauszuarbeiten und aufeinander abzustimmen. Bisher verantwortlich für das Kreisentwicklungsamt war Kreisentwicklungsdezernent Eberhard Stroisch. (mf)



Dr. Helmut Führer übernimmt die Leitung des neuen Amtes für Kreisentwicklung und Landwirtschaft.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am **22. Februar 2007**

Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist der **13. Februar 2007**, bis spätestens 10.00 Uhr im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

E-Mail: Amtsblatt@lkee.de oder ktb@lkee.de

Fax: 0 35 35/46 25 14

„Land sehen, wenn alles verloren ist“

Fünf Jahre Notfallseelsorger im Landkreis Elbe-Elster



Die Notfallseelsorger im Landkreis Elbe-Elster.

Foto: Bettina Broneske

Mit einem Gottesdienst in der Mühlberger Frauenkirche am 14. Januar 2007 begingen die ehrenamtlichen Helfer der Notfallseelsorge und der Krisenintervention das fünfjährige Bestehen dieses Teams.

Unter Leitung von Martin Miech stehen sie Opfern, Rettern und Hilfebedürftigen bei Kriseneinsätzen und auch danach zur Seite. Unter den zahlreichen Gästen der Festveranstaltung waren neben Vertretern der Polizei, der Rettungsdienste und Feuerwehr ebenso Landrat Klaus Richter und Dr. Erhard Haase, Dezernent für Recht, Ordnung und Sicherheit im Landkreis Elbe-Elster, ebenso Vertreter des Ordnungsamtes, der Kirche und anderer sozialer Dienste. Mit Blick auf das vergangene Jahr können die derzeit 14 aktiven Notfall-

seelsorger auf über 30 Einsätze zurückblicken. Dabei stehen sie nicht nur Unfallopfern zur Seite, sondern häufig auch den Rettern selbst, die Erlebnisse mit dem Tod, mit Schmerzen und Leiden verkraften müssen.

Steine, Blumen und Kerzen

Nacheinander ergriffen die anwesenden Notfallseelsorger das Wort während des Gottesdienstes und überreichten die Ehrenamtlichen symbolische Steine, Blumen und Kerzen an Kirchenbesucher und verwiesen auf die bisherige Arbeit und deren Anforderungen. „Wie halten wir das aus“, formulierte Martin Miech eine häufig gestellte Frage.

So widerstandsfähig und beständig, wie ein Stein seien die Seelsorger und gäben den Halt den Bedürftigen, und auch

untereinander, wenn Grenzen erreicht sind, so der Teamleiter. Die Blume als Symbol der nachwachsenden Kraft durch Pflege und Fürsorge und die Kerze als Sinnbild für hoffnungsspendendes Licht wurden an die Besucher des Festaktes verteilt.

„Die Menschen sollen Land sehen, wenn es scheint, dass alles verloren ist“, so beschrieb Probst Siegfried Kasparick die Aufgabe der Notfallseelsorger. In seiner Predigt dankte er den Retter und Seelsorgern für ihre Arbeit: „Es ist ein Dienst für uns alle. Wie schön ist es, wenn Menschen in Lebenskrisen und fürchterlichen Situationen spüren, dass sie nicht allein sind.“ Musikalisch begleitet wurde der Festakt durch den Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Mühlberg/Elbe. (mf)

Schärfere Sanktionen für Arbeitslose

Neuregelungen ab 1. Januar 2007

Zu Jahresbeginn sind die Sanktionen für Arbeitslosengeld II-Empfänger verschärft worden. Leistungsempfänger, die wiederholt gegen Pflichten verstoßen, müssen mit strengeren Kürzungen bis hin zum Wegfall der Leistungen rechnen.

Empfänger von Arbeitslosengeld II sind verpflichtet, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, ihre Hilfebedürftigkeit zu beenden oder zu verringern.

Hierzu gehört, jede zumutbare Arbeit aufzunehmen und an Fördermaßnahmen teilzunehmen. Arbeitslosengeld II-Empfängern, die ohne wichtigen Grund gegen diese Pflichten verstoßen, werden für drei Monate die Leistungen gekürzt. Das war auch bisher so. Neu ist seit dem 1. Januar 2007 die verschärfte Kürzung bei wiederholter Pflichtverletzung. Diese liegt nach geltender Rechtslage vor, wenn innerhalb eines Jahres nach Beginn einer vorangegangenen Sanktion erneut eine Pflichtverletzung begangen wird.

Bislang wurde bei einer wiederholten Pflichtverletzung das Arbeitslosengeld II erneut um den gleichen Prozentsatz gekürzt wie bei der ersten. Nunmehr wird ab der zweiten Ablehnung einer zumutbaren Arbeit innerhalb eines Jahres das Arbeitslosengeld II um 60 Prozent gekürzt.

Neu ist auch, dass der Anspruch auf Arbeitslosengeld II einschließlich der Leistungen für Unterkunft und Heizung bei jeder weiteren Pflichtverletzung ganz entfallen kann.

Für Personen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gelten noch schärfere Regeln.

Bei der ersten Pflichtverletzung entfällt wie bisher die Regelleistung vollständig.

Neu ist, dass bei wiederholter Pflichtverletzung auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung für drei Monate entfallen können. (pm)



IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter,
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
 - Internet: <http://www.lkee.de>, E-Mail: kfb@lkee.de
 - Druck und Verlag:
Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
 - Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Sonja Lorenz
Redakteur: (hf) Holger Fränkel; (mf) Mathias Fritsche
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
 - Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Regina Köhler, Funk: 01 71 / 4 14 41 37
Herr Dieter Lange, Funk: 01 71 / 4 14 40 75
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Teletax: (0 35 35) 4 89-1 15
- Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Einzel Exemplare können zum Preis von 1,61 € zzgl. der Versandkosten beim Verlag angefordert werden.
- Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.
- Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

Wettbewerb – Holz in Städten und Gemeinden

*** Holz ist einer der ältesten, vertrautesten und zugleich modernsten Werkstoffe, die der Mensch einsetzt.

Die kurze Bauzeit, die guten mechanischen Eigenschaften, die positive Wirkung auf das Raumklima und die ökologischen Qualitäten machen den nachwachsenden Rohstoff Holz zu einem der beliebtesten Baumaterialien. Mit dem Wettbewerb 2008 „Holz in Städten und Gemeinden“ prämiiert der Holzabsatzfonds in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden herausragende Beispiele für den vorbildlichen Einsatz von Holz in deutschen Städten, Kreisen und Gemeinden.

Zukunftsfaktor Verantwortung

„Deutschlands Wälder weisen die größten Holzvorräte in Europa auf. Aufgrund der unvergleichlichen Ökobilanz von Holz und Holzprodukten sowie der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten ist eine verstärkte Holznutzung und -verwendung von zentraler Bedeutung für Klimaschutz,

Arbeitsplatzsicherung und nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Öffentliche Entscheidungsträger haben erkannt, dass energieeffizientes, nachhaltiges Bauen einen wesentlichen Beitrag bei der zentralen Herausforderung zum Schutz von Klima und Umwelt leisten kann.

Verantwortungsvolles Handeln erwarten auch die Bürger: Laut EMNID-Befragung wünschen sich 97 Prozent der Bevölkerung bereits bei der Wahl der Materialien für Neubau und Modernisierung öffentlicher Gebäude eine verstärkte Verwendung umweltfreundlicher Baustoffe.

Die wachsende Zahl überzeugender Beispiele bestätigt das Zukunftspotenzial des einzigen nachwachsenden Baustoffs.

Unser Wettbewerb „Holz in Städten und Gemeinden“ will vorbildliche Referenzen bekannt machen und zur Nachahmung empfehlen.“

Positive Entwicklungen fördern

„Holz ist ein ebenso wichtiger wie beliebter Baustoff. Ob bei privaten oder bei öffentlichen Bauvorhaben, immer öfter wird Holz verwendet. Dies liegt vor allem an den vielfältigen Möglichkeiten, die das Bauen mit Holz bietet. Im Rahmen einer

nachhaltigen Bauweise, bei der die ökologischen Aspekte des Bauens selbst sowie die Kosten berücksichtigt werden, die ein Gebäude während seines gesamten Lebenszyklus verursacht, hat auch Holz - allein oder in Kombination mit anderen

Baumaterialien - einen festen Platz. Mit dem Wettbewerb „Holz in Städten und Gemeinden“ sollen gute Ideen für den Einsatz von Holz als Bau-, Werk- und Rohstoff in deutschen Kommunen ermittelt und prämiiert werden. Ich bin mir sicher, dass

unter den eingereichten Beiträgen viele Projekte sein werden, die den Architekten, Innenarchitekten, Stadtplanern und Entscheidern in den Gemeinden als wegweisende Beispiele für die Nutzung von Holz beim Bauen dienen werden.“

Wettbewerb 2008 – Holz in Städten und Gemeinden

Alle Informationen finden Sie auch unter www.holzabsatzfonds.de/wettbewerb2008

Wettbewerbsziel

Gesucht werden wegweisende Beispiele für den Einsatz von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft als Bau-, Werk- und Rohstoff in Kommunen.

Teilnehmer

Zur Teilnahme berechtigt, sind deutsche Städte, Kreise und Gemeinden.

Mit Zustimmung der zuständigen Kommune können auch alle beteiligten Fachplaner und Unternehmen ein Projekt einreichen.

Wettbewerbsgegenstand

Eingereicht werden können alle Projekte, in denen Holz eine bedeutende Rolle spielt. Darunter fallen zum Beispiel:

- Architektur und Innenarchitektur
- Ingenieurbau
- Planungspolitische Instrumente (bspw. holzbaufreundliche Satzungen)

- Public Design/Stadtmöblierung
- Freiraum- und Landschaftsplanung
- Renovierung/Sanierung/Umnutzung
- Denkmalschutz
- Energetische Nutzung
- Städtebau/Verkehrsbau

Es können sowohl bereits realisierte als auch laufende oder geplante Projekte eingereicht werden. Die Fertigstellung/Inbetriebnahme sollte vor Ende 2007 erfolgen.

Wettbewerbskriterien

Für die Bewertung der eingereichten Projekte werden folgende Kriterien angesetzt:

- Erkennbarkeit einer holzfreundlichen Philosophie
- Vorbildcharakter des Projekts
- Außergewöhnlicher Einsatz von Holz
- Materialgerechter Einsatz von Holz
- Gestalterische/optische Qualität des Projekts
- Technischer Anspruch
- Innovationscharakter
- Ökologischer Wert des Projekts

Einzureichende Unterlagen

Der Wettbewerb ist zweistufig angelegt. Für die Teilnahme an der ersten Phase ist nur der ausgefüllte Bewerbungsbogen mit erläuternden Fotos/Skizzen an das Wettbewerbsbüro zu senden.

Der Bewerbungsbogen kann auch unter www.holzabsatzfonds.de/wettbewerb2008 oder telefonisch unter 02 08/46 96 - 3 64 angefordert werden.

Nach Sichtung der Beiträge werden die Teilnehmer bis Juli 2007 über das Ergebnis dieser Vorprüfung informiert und bei einer Nominierung zur Teilnahme an der zweiten Phase aufgefordert.

Preisjury

Prof. Dr. Gerd Wegener, Institut für Holzforschung der TU München

Prof. Eckhard Gerber, Architekt Felix Zwoch, Chefredakteur Bauwelt

Jan B. Terhoeven, Deutscher Städtetag

Josef Stegt, Deutscher Landkreistag

Ute Kreienmeier, Deutscher Städte- und Gemeindebund
Dirk Alfter, Holzabsatzfonds

Preis

Die Preisjury wird Anfang 2008 unter den eingereichten Arbeiten einen ersten Preis wählen sowie Sonderpreise vergeben und Anerkennungen aussprechen.

Das Preisgeld beläuft sich insgesamt auf 15.000 Euro.

Anmeldung

Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen zur ersten Phase ist der 15. Mai 2007. Es gilt das Datum des Poststempels. Die eingereichten Unterlagen verbleiben zur Archivierung beim Holzabsatzfonds.

Wettbewerbsbüro

Für alle Rückfragen steht das Wettbewerbsbüro zur Verfügung. Hier können alle Unterlagen angefordert werden:

Jan Eichentopf

Telefon: 02 08/46 96 -3 64

Telefax: 02 08/46 96 -3 00

jan.eichentopf@koob-pr.com

Jugend/Familie/Sport

Let's start now!

Unter diesem Motto begannen wir, Schülerinnen u. Schüler der Oberschule Falkenberg unseren diesjährigen Schulausscheid Englisch. Dabei waren Schüler aus allen Klassenstufen vertreten. Der Wettbewerb, der für unsere Schule bereits zur Tradition geworden ist, wurde von 10.15 bis 13 Uhr ausgetragen. Die Aufregung war wie jedes Jahr sehr groß, obwohl unter einigem jungen Gemüse auch ein paar „alte Hasen“ zu finden waren, die an dem alljährlichen Wettbewerb schon einmal teilgenommen hatten. Die von unseren Englischlehrern der Schule sorgfältig zusammengestellten Aufgaben waren breit gefächert und bereiteten so manchem Schüler Kopfzerbrechen. Bei diesem Wettbewerb waren nicht nur Vokabelkenntnisse gefragt. Die Aufgaben waren für zwei Altersgruppen aufbereitet. Die Schüler der Klassen sieben und acht hatten die gleichen Aufgaben und die Schüler der Klassen neun und zehn hatten dieselben Aufgaben. Sie enthielten jeweils einen Lesetext, einen Schreibeil, eine Sprechaufgabe, umfangreiche Lückentexte und vieles mehr. So



Die Schüler der Falkenberger Oberschule beim Englisch-Vergleich.

wurde uns Schülern ein Lied vorgespielt und wir mussten dabei die auf unserem Arbeitsblatt durcheinander geratenen Textzeilen in die richtige Reihenfolge bringen. Eine weitere Aufgabe bestand darin, in einem Text zehn Fehler zu finden. Dabei waren nicht nur sprachliche Fehler versteckt, sondern auch inhaltliche, die man nur mit guten landeskundlichem Wissen entdeckte. Schwierig war es auch, sich zu einem Thema spontan aber auch möglichst ausführlich zu äußern. Mittlerweile stehen die Sieger und Platzierten fest, die auf ihre

Ergebnisse stolz sein können. Doch auch für alle anderen Teilnehmer war es ein erlebnisreicher und etwas anderer Schultag, der an diesem Donnerstag zu Ende ging.

Christoph Wendt
Oberschule Falkenberg

Klasse 9/10

1. Platz: Anne Wendt
2. Platz: Gina Krüger
3. Platz: Anja Rothbauer

Klasse 7/8

1. Platz: Annica Munzig
2. Platz: Stefanie Bader
3. Platz: Patrick Krüger

Fit für die Jugendarbeit

Sportjugend Elbe-Elster bildet Gruppenleiter aus

Kinder und Jugendliche brauchen kompetente Ansprechpartner in ihrem Verein oder im Jugendclub, die wissen, was Kids wollen und dürfen, worauf sie bei der Arbeit mit Kindern achten müssen, um tolle Angebote machen zu können. Um diese Voraussetzungen zu erfüllen, bietet die Sportjugend Elbe-Elster die entsprechende Ausbildung an. Dafür werden Jugendliche ab 16 Jahre gesucht, die sich in der Kinder- und

Jugendarbeit ehrenamtlich engagieren möchten. An gerade einmal zwei Wochenenden kann man die so genannte Jugendleiter-Card erwerben. Vom 23. bis 25. März 2007 und vom 30. März bis 1. April 2007 findet im ASB-Freizeitzentrum in Schönewalde diese Jugendgruppenleiter-Ausbildung statt.

Die Inhalte der Qualifizierung sind zum Beispiel: Aufgabenbeschreibung eines Jugendgruppenlei-

ters, rechtliche und pädagogische Grundlagen und Informationen zur Finanzierung der Jugendarbeit. Im Teilnehmerbeitrag von 25 Euro sind alle Kosten für die Unterbringung, Verpflegung und Ausbildung enthalten. Für weitere Informationen und zur Anmeldung kontaktieren Sie die Sportjugend Elbe-Elster: Andrea Stapel, Tel.: 03 53 41/4 97 88 oder per E-Mail: sportjugend-elbe-elster@arcor.de (pm/mf)

Partner gesucht!

Kreisjugendring EE organisiert Open-Air Jugendfreizeitmesse

Für eine Open-Air-Jugendmesse am 16. Juni 2007 sucht der Kreisjugendring Elbe-Elster noch Partner.

Mit Unterstützung durch Träger von Jugendfreizeitangeboten und weiteren Interessierten möchte der Kreisjugendring Elbe-Elster ein möglichst breit gefächertes Angebot an Freizeitmöglichkeiten (Erlebnis-, Sport-, Abenteuer-, Bildungsangebote... usw.) präsentieren.

Es soll eine Mitmach- und Ausprobier-Veranstaltung werden. Als einen wichtigen Partner konnten der Jugendclub Schönborn gewonnen werden.

Dessen Mitglieder werden sich um die Verpflegung und technische Absicherung kümmern.

Geplant ist die Veranstaltung am 16. Juni 2007 von 14 bis 19 Uhr an der Waldbühne in Schönborn, anschließend steigt die 74. Megaparty.

Während der Messe wird auch der in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme erstellte Jugendfreizeitkalender vorgestellt, eine kreisweite Übersicht von Vereinen und Freizeitmöglichkeiten. Anbieter und Ideen für kostenlose Angebote werden immer noch gesucht.

Als Gegenleistung wird auf Standgebühren verzichtet, Möglichkeiten zur Vernetzung und eine große Plattform geboten.

Die Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, der Eintritt ist frei.

Anmeldungen und Infos: Kreisjugendring Elbe-Elster, Cordula Mittelstädt und René Schöne, Tel.: 03 53 26 /9 38 32, E-Mail: juri-ev@web.de oder im Internet unter www.juri-ev.de. (pm/mf)

Melanchthon-Gymnasium lädt zum Tag der offenen Tür

Welche Schule - Gymnasium oder Oberschule - ist die richtige für mein Kind? Sollte es das Gymnasium besuchen? Welche Anforderungen werden dort gestellt? Abitur - ja oder nein? Wie gelange ich in die gymnasiale Oberstufe? Wie ist diese inhaltlich und organisatorisch aufgebaut? Fragen über Fragen, vor denen Schüler der 6. und 10. Klassen und deren Eltern gegenwärtig stehen. Das Kollegium des Melanchthon-Gymnasiums Herzberg

möchte Schülern und Eltern bei der Beantwortung der Fragen - wenn erforderlich - behilflich sein. Aus diesem Grunde findet am Sonnabend, dem 17. Februar 2007, von 9 bis 12 Uhr in beiden Häusern des Gymnasiums (Rosa-Luxemburg-Str. 35 und 44) ein Tag der offenen Tür statt. Dazu sind alle betreffenden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern recht herzlich eingeladen. Auch ehemalige Schüler und Lehrer unserer Bildungseinrichtung und

interessierte Bürger sind gern gesehene Gäste. An diesem Tag besteht die Möglichkeit, sich von der Leistungsfähigkeit unserer Schule zu überzeugen, alle Klassen- und Fachräume zu besichtigen, die materielle Ausstattung des Melanchthon-Gymnasiums Herzberg kennen zu lernen sowie mit Lehrern und Schülern ins Gespräch zu kommen. Um 9.30 Uhr erwartet der Oberstufenkoordinator Schüler der 10. Klassen sowie deren Eltern zu Informa-

tions- und Beratungsgesprächen über inhaltliche Schwerpunkte und organisatorische Bedingungen der Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 11 bis 13) im Hauptgebäude an der Kirche. Den Schülern der 6. Klassen sowie deren Eltern steht die Schulleitung für ein individuelles Gespräch am gesamten Vormittag zur Verfügung. Die Schulgemeinde des Melanchthon-Gymnasiums Herzberg freut sich auf Ihren Besuch.
Manfred Fischer, Schulleiter

Machen Sie sich selbst ein Bild!

Zum Tag der offenen Tür am 23. Februar 2007 in der Oberschule „Johannes Clajus“, Lugstraße 3 in Herzberg/Elster

Lassen Sie sich beraten!
Erleben Sie

- Methodentraining in den Arbeitsstunden
 - Projektarbeit
 - Exkursionen
 - Astronomie im Zeiss-Planetarium
 - PC-Führerschein am Computer
 - Inhalte der Wahlpflichtfächer
 - Arbeitsgemeinschaften: Chor + Künstlerisches Gestalten + Junge Sanitäter
- Schüler und Lehrer erwarten Sie und Ihre Fragen.**

Unsere erste Teilnahme am Kochwettbewerb

In diesem Schuljahr nahmen vier Schüler der Klasse 8b der Oberschule Doberlug am 10. Erdgaspokal der Schülerköche teil. Ein Wettbewerb im Kochen, das kann doch nicht so schwer sein. Aber es kam wie immer ganz anders! Mit den Rahmenbedingungen vertraut gemacht, erkannten wir sehr schnell, dass die Aufgabenstellung komplexer war. Zuerst musste ein Drei-Gänge-Menü für vier Personen mit einer Warenkalkulation von 14 Euro her, also nicht nur ein wenig kochen, auch rechnen, zusammenstellen der Produkte und Preise vergleichen war angesagt. Danach begann die Zeit der Kochstunden, üben in der Schule, während des Praxislernens in Domsdorf und als Krönung das Probekochen in der Ausbildungsstätte in Doberlug-Kirchhain. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei H. Hummel und H. Müller bedanken, die sehr viel Zeit und Geduld mit uns hatten. Am 6. Dezember 2006 kam dann der große Tag, der Kochtag in Lauchhammer.



Die Oberschüler aus Doberlug-Kirchhain kochen beim 10. Erdgaspokal der Schülerköche.
Foto: pm

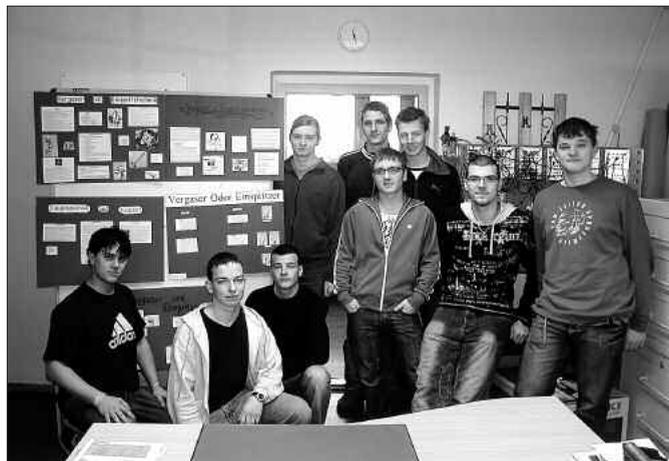
Durch die Unterstützung der Stadtwerke Finsterwalde wurden wir pünktlich zum Austragungsort des Kochwettbewerbs für zwei Schulen aus Lauchhammer und unserer Schule gefahren. Die Aufregung stieg ins Unermessliche und um 15 Uhr kam der Startschuss. Unter einer sachkundigen Aufsicht wurden wir beobachtet und später bewertet. Nach zwei Stunden Koch- und Zubereitungszeit wurden die

Ergebnisse präsentiert, durch die Jury verkostet und bewertet. Die Jury hatte es sehr schwer und benötigte eine ganze Stunde für die Verteilung der Punkte. Mit den erreichten 91 Punkten waren wir und die erfahrenen Köche sehr zufrieden. Zum Abschluss gab es Urkunden und eine Uhr vom Patenunternehmen Stadtwerke Finsterwalde.

Gunter Voigt
Schulleiter

Grünes Licht für „Berufliches Gymnasium“

Die Zustimmung des Brandenburger Landtages zum neuen Schulgesetz macht den Weg frei für das „Berufliche Gymnasium“ in Falkenberg. Die Grundidee dieser Schulform ist eine enge Verbindung zwischen praktischer und theoretischer Ausbildung. Sie steht für eine frühe Integration von praxis- und berufsorientierten Inhalten in der Abiturausbildung ab Klasse 11. Zur Auswahl stehen in Falkenberg die beruflichen Schwerpunkte Sozialwesen, Wirtschaftswissenschaften, Maschinenteknik/Mechatronik, Elektrotechnik und Bautechnik. Ergänzt werden diese Schwerpunkte durch Grundkurse, wie z. B. Pädagogik, Psychologie, Rechnungswesen oder Kommunikation und Technik. Da das „Berufliche Gymnasium“ unter dem Dach des Oberstufenzentrums Elbe-Elster arbeiten wird, ergeben sich vielfältige Möglichkeiten eines praxisorientierten Unterrichts. Zum Beispiel durch die Nutzung bereits vorhandener Laborräume, Werkstattausrüstungen und Fachkabinette. Der berufsorientierte



Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Leistungskurses Maschinenteknik.

Charakter dieser Abiturausbildung wird unterstrichen durch Praktika im Bildungszentrum Energie bei EnviaM in Falkenberg und der Lehrwerkstatt des Gemeinnützigen Vereins zur Förderung der beruflichen Bildung e. V. in Elsterwerda. Der Standort des „Beruflichen Gymnasiums“ wird sich im Gebäude des Gymnasiums Friedrich-Stoy in Falkenberg

finden, welches in kreisliche Trägerschaft übernommen wurde. Trotz der überwiegend beruflichen Ausrichtung des Gymnasiums, besteht auch zukünftig die Möglichkeit an diesem Standort die allgemeine Hochschulreife ab Klasse 11 zu absolvieren. Der Einstieg in das Abitur mit beruflichem Schwerpunkt wird im Schuljahr 2007/08 im gesamten Elbe-Elster Kreis

ausschließlich in Falkenberg am „Beruflichen Gymnasium“ möglich sein. Willkommen sind alle Schüler mit dem Abschluss Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Auch Schüler aus Sachsen Anhalt oder Sachsen können das Abitur in Falkenberg weiter ablegen, wenn Sie den entsprechenden Abschluss der 10. Klasse erreicht haben. Eine weitere Besonderheit kann die Entscheidung für Falkenberg nur erleichtern: Die für das Abitur notwendige zweite Fremdsprache ab Jahrgang 11 kann in Form von zusätzlichen Kursen nachgeholt werden und ist voll gültig. Details zum „Beruflichen Gymnasium“ können zum „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 17. Februar 2007 von 9 bis 13 Uhr in der Clara-Zetkin-Str. 8 in Falkenberg oder unter Tel. 03 53 65/28 33 oder -21 54 bei Herrn Axel Weber dem zuständigen Abteilungsleiter erfragt werden. Weiter Information im Internet unter www.oszee.de.
Axel Weber
Abteilungsleiter OSZ

Kultur

**Samstag
10. Februar 2007**

Konzerte

20:00 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Kotte & Kotte“

Wandern und Radtouren

9:00 Uhr Bad Liebenwerda, Gymnasium: „Den Süden Bad Liebenwerdas erkunden“ - Geführte Wanderung (Strecke ca. 15 km, leicht)

Disko und Tanz

20:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Feuerwehrball

Karneval und Fastnacht

19:11 Uhr Winkel, Gasthaus „Zu den drei Rosen“, Karneval
Stolzenhain, Fastnachtsdisko
Malitschkendorf, Jugend- und Verheiratetenzampfern
Friedersdorf (bei Rückersdorf), Männerzampfern
Lindena, Jugendfastnacht
Rückersdorf, Männerzampfern
Jeßnigk, Zampfern
Gräfendorf, Bunter Abend

**Sonntag
11. Februar 2007**

Karneval und Fastnacht

15:11 Uhr Winkel, Gasthaus „Zu den drei Rosen“, Seniorenkarneval
Sonnwalde, Rentnerkarneval
Brenitz, Rentnerkarneval
Gräfendorf, Rentnerfasching

**Dienstag
13. Februar 2007**

Karneval und Fastnacht

19:00 Uhr, Pechhütte, Gaststätte „Winzer“, Öffentl. Generalprobe zur Weiberfastnacht des Frauenchores der Sängerstadt

**Mittwoch
14. Februar 2007**

Sonstige Veranstaltungen

19:30 Uhr, Saathain, Festsaal auf dem Gutshof, „Frauen, Falten und Faliebtsein“ - Frech-Frioles zur Nacht mit der Entertainerin Marga Bach zu den Irrungen von 18 bis 80 um das alte wie ewig neue Thema - die Liebe

**Donnerstag
15. Februar 2007**

Sonstige Veranstaltungen

18:00 Uhr Finsterwalde, Aula der ehem. Realschule, Festveranstaltung zur Verleihung der Elbe-Elster-Kulturpreise in vier Kategorien sowie Konzert der Preisträger der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

**Freitag
16. Februar 2007**

Karneval und Fastnacht

19:00 Uhr, Pechhütte, Gaststätte „Winzer“, Weiberfastnacht des Frauenchores der Sängerstadt
Sonnwalde, Jugendkarneval
Polzen, Kinderzampfern

**Samstag
17. Februar 2007**

Konzerte

17:00 Uhr, Herzberg, Sternenkuppel des Planetariums, „Magisches Irland unter dem Sternenhimmel“ - Konzert mit keltischer Harfe und Gesang von Hilary O'Neill

Ausstellungseröffnungen und Galeriediskussionen

14:30 Uhr Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, Eröffnung der Sonderausstellung „Druckgrafik aus der Sammlung Peter Clemens“

Karneval und Fastnacht

Falkenberg, Haus des Gastes, Maskenball
Polzen, Männerzampfern
Oelsig, Zampfern
Sonnwalde, Karneval
Brenitz, Karneval
Schönborn, Jugendfastnacht
Rückersdorf, Jugendfastnacht
Friedersdorf (bei Rückersdorf), Männerfastnacht
Beiersdorf, Fasching
Gräfendorf, Bunter Abend

**Sonntag
18. Februar 2007**

Kinder

10:30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Die Rettung der Sternenfee Mira“, Kinder- und Familienprogramm (geeignet für Kinder ab 5 Jahren)
Falkenberg, Haus des Gastes, Kinderfasching
Gräfendorf, Kinderfasching

Sonstige Veranstaltungen

14:00 Uhr Bernsdorf, Freizeithalle, „Köfers Komödiantenbühne“
17:00 Uhr Elsterwerda, Stadthaus, Hauptstr. 13: „Reformhaus Reichstag“ - Kabarett-Theater mit der „Leipzigiger Funzel“

**Montag
19. Februar 2007**

Karneval und Fastnacht

20:00 Uhr, Herzberg, Gasthaus „Heiterer Blick“, Rosenmontagsball
20:00 Uhr Kleinkrausnik, Gasthaus „Zum Dorfkrug“, Rosenmontagsball
Sonnwalde, Rosenmontagskarneval
Brenitz, Rosenmontagskarneval

Sonstige Veranstaltungen

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Eine unbequeme Wahrheit“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

Sa., 10. März 2007,



Frauenwoche 2007

Unter dem Motto „Macht Chancen gleich!“ veranstaltet der Landkreis Elbe-Elster die zentralen Auftaktveranstaltung zur 17. Brandenburgische Frauenwoche. Als Ehrengast der Podiumsdiskussion wird Brandenburgs Justizministerin, Beate Blechinger, erwartet. Im Rahmenprogramm trägt Walburga Raeder (Foto) das Chansonprogramm „Von Kopf bis Fuß Marlene Dietrich“ vor.

**Mittwoch
21. Februar 2007**

Wandern und Radtouren

15:00 Uhr Döllingen, Eingang zum Pomologischen Schau- und Lehrgarten: „Ein Sündenfall - Glück für Döllingen“ - Wanderung unter Leitung von Carola Meißner mit Führung in der Kapelle des Dorfes

**Donnerstag
22. Februar 2007**

Vorträge

19:00 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Auf dem Yukon River, von der Quelle zum Meer“ - Farbdiaschau und Vortrag von Jo Bentfeld

Kinder

Koßdorf, Kindernachmittag

■ **So., 4. März 2007,**



■ **„Best of“ – Konzert der Besten**

Die mehrfach ausgezeichneten Preisträger des bundesweiten Wettbewerbes „Jugend musiziert“, Christian Wenzel und Marcus Hellriegel (r.), beweisen zur vierten Auflage der „Best of“-Konzertreihe ihr Können. Das Podium für leistungsstarke Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ bietet am 4. März 2007 in Bad Liebenwerda klassische Musik auf höchstem Niveau.

**Freitag
23. Februar 2007**

■ **Karneval und Fastnacht**

19:00 Uhr, Pechhütte, Gaststätte „Winzer“, Weiberfastnacht des Frauenchores der Sängerstadt **Großrössen,** Landgasthof zur grünen Linde, Männerfastnacht

**Samstag
24. Februar 2007**

■ **Konzerte**

20:30 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Tanzen, Schunkeln & Singen mit dem „Rumpelkammer-Orchester“

■ **Wandern und Radtouren**

16:30 Uhr, Lichterfeld, Kasernenhaus der Förderbrücke F60, „Ein Riese in Eis und Schnee“ - Fackelwanderung unter Leitung von Christine Graf

■ **Karneval und Fastnacht**

20:00 Uhr Jeßnigk, Mehrzweckhalle, Bunter Abend **Großrössen,** Landgasthof zur grünen Linde, Bunter Abend **Körba,** Gaststätte „Goldpunkt“, Bunter Abend **Polzen,** Jugendzampern **Rückersdorf,** Männerfastnacht **Prestewitz,** Feuerwehrfasching für alle die gern feiern

■ **Sonstige Veranstaltungen**

20:00 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Baumann & Clausen“

**Sonntag
25. Februar 2007**

■ **Kinder**

Polzen, Gaststätte, Kindertanz **Großrössen,** Landgasthof zur grünen Linde, Kindertanz

**Montag
26. Februar 2007**

■ **Sonstige Veranstaltungen**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Scoop - Der Knüller“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Freitag
2. März 2007**

■ **Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche**

19:00 Uhr, Elsterwerda, Kl. Galerie „Hans Nadler“, „Leistungskurs - Kunst“ - Galeriegespräch zur Sonderausstellung mit Arbeiten von Schülern des Gymnasiums Elsterwerda

■ **Sonstige Veranstaltungen**

Großrössen, Frauentagsfeier

**Samstag
3. März 2007**

■ **Konzerte**

21:00 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Halle-Luja“ die lange Westernhagennacht

■ **Wandern und Radtouren**

14:00 Uhr, Mühlberg, Frauenkirche, „Zu unseren lieben Frauen“ - Wanderung zum Weltgästeführertag unter Leitung von Günther Jahn und Walter Beyer sowie Kirchenführung mit Frau Höppner-Miech

■ **Regionale Märkte**

9:00 Uhr Prestewitz, Markthalle, Prestewitzer Bauernmarkt

**Sonntag
4. März 2007**

■ **Konzerte**

15:00 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Best of“ - Schüler der Kreismusikschule „Gebr. Graun“ stellen ihr Können unter Beweis

■ **Feste**

Grassau, Frühlingsfest

■ **Sonstige Veranstaltungen**

11:00 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Dixieland-Brunch Nr. V“ mit den Saspower Dixieland Stompers

14:00 Uhr Bernsdorf, Freizeithalle, Live Ulk und Komik mit „Marktfrau Regine“

**Montag
5. März 2007**

■ **Sonstige Veranstaltungen**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Das Leben der Anderen“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Mittwoch
7. März 2007**

■ **Vorträge**

18:00 Uhr, Plessa, Elstermühle, „Wölfe in Südbrandenburg“ - Vortrag von Herrn Dr. Reinhard Möckel

**Donnerstag
8. März 2007**

■ **Disko und Tanz**

18:00 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Frauentag (nicht nur für Frauen) mit Klaus Peter Lommert und seiner „DA-CAPO-DISCO“

■ **Sonstige Veranstaltungen**

19:30 Uhr, Saathain, Festsaal auf dem Gutshof, „Beim ersten Mal tut's noch weh“ - Singende Schauspielerinnen der Neuen Bühne Senftenberg setzen ein großes Fragezeichen hinter diese, natürlich von Männern aufgestellte, Behauptung **Schlieben,** Schafstall des Drandorfhofes, Frauentagsfeier

**Freitag
9. März 2007**

■ **Sonstige Veranstaltungen**

Schönewalde (bei Herzberg), Schützenhaus, Frauentagsfeier

**Samstag
10. März 2007**

■ **Konzerte**

19:00 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Angie & The Crazy Birds“ anl. des 6. Finsterwalder Kneipenfestes

19:00 Uhr, Finsterwalde, Alte Kneipe im Brauhaus Radigk, „The Hornets“ anl. des 6. Finsterwalder Kneipenfestes

19:30 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Konzert für Hornquartett und Orgel mit dem „Potsdamer Hornquartett“ (Gisbert Näther, Thomas Rößler, Katharina Jahn und Markwart Steinert-Hörner) sowie Wolfgang Nützler aus Finsterwalde an der Orgel

■ **Disko und Tanz**

19:00 Uhr, Jeßnigk, Frauentagsfeier

19:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Sportgala

Polzen, Gasthaus, Frauentagsfeier

Grassau, Frauentagsfeier

Stolzenhain, Frauentagsdisco **Herzberg,** Frühlingsball des Herzberger Gewerbevereins

■ **Feste**

20:00 Uhr, Finsterwalde, Kneipenfest in 10 Kneipen der Stadt **Schlieben**, Weinberg, Tag des offenen Weinbergs

■ **Sonstige Veranstaltungen**

14:00 Uhr, Bernsdorf, Freizeit-halle, „Macht Chancen gleich!“ - Frauenwoche 2007 für Frauen und Mädchen versch. Generationen, Konfessionen, Nationalität und sozialer Verhältnisse mit Podiumsdiskussionen, Chansonprogramm „Von Kopf bis Fuß Marlene Dietrich“ mit der Schauspielerin Walburga Reader, Auftritt der „Heidehüpfer“ sowie Tanzmusik mit „Karli“ (Unkostenbeitrag 6,00 Euro, Anmeldung bis 26.02.2007 bei Frau Monika Löppen, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Elbe-Elster unter Tel./Fax: 0 35 35/46 12 74 bzw. per E-Mail an monika.loepfen@lkee.de)

Sonntag
11. März 2007

■ **Sonstige Veranstaltungen**

Malitschkendorf, „Litschker Weibertreff“

Montag
12. März 2007

■ **Sonstige Veranstaltungen**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Children of Men“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

Dienstag
13. März 2007

■ **Kinder**

Falkenberg, Park, Gastspiel des Zirkus Rolandos

Mittwoch
14. März 2007

■ **Kinder**

Falkenberg, Park, Gastspiel des Zirkus Rolandos

Donnerstag
15. März 2007

■ **Vorträge**

19:00 Uhr, Kirchhain, Techn. Ausstellung Weißgerbermuseum, Gerberstraße 42: „Die schönsten Alleen Deutschlands“ - Der Naturfotograf, Maler und Schriftsteller Olaf Schulz aus Schönborn stellt seinen neuesten Bildband vor. Dazu war er 16.000 km auf Deutschlands Straßen unterwegs und hat mit über 300 Leuten gesprochen.

Samstag
17. März 2007

■ **Kinder**

15:00 Uhr, Mühlberg, Diakonat, Kindernachmittag

■ **Konzerte**

21:00 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Larkin“

■ **Disko und Tanz**

21:30 Uhr, Bernsdorf, Freizeit-halle, Disko
Stolzenhain, Oldie-Disco

Sonntag
18. März 2007

■ **Lesungen und literarische Veranstaltungen**

15:00 Uhr, Saxdorf, Galerie im Pfarrgarten, Heinrich Heine „Deutschland. Ein Wintermärchen“ - Eröffnung der Buchwoche „LiteraTour“ mit Thomas Brückner (Sprecher/Konzept), Katharina Hilpert (Flöte/flauto-phon/comp.), Uwe Kropinski (ace/Gitarre/comp.) und Günther BABY Sommer (dr./percussion/cmp.)

■ **Vorträge**

16:00 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Menschen in Nepal“ - Dia-Show der Initiative Nepal e. V. mit musikalischer Umrahmung durch Kathleen Zocher aus Dob.-Kirchhain und einem Pianisten (Eintritt als Spende für ein Schulprojekt in Nepal)

Ausstellungen und Messen

bis 10. Februar 2007

Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, „Eine Reise um die Welt“ - Sonderausstellung mit Arbeiten der Johannes-Clajus-Grund- und Oberschule Herzberg

17. Februar 2007 bis 16. März 2007

Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, „Druckgrafik aus der Sammlung Peter Clemens“ - Sonderausstellung

bis 18. Februar 2007

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, „Digitalfotografische Arbeiten“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Gerhard Deke aus Dresden

19. Februar 2007 bis 1. April 2007

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, „Leistungskurs - Kunst“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Schülern des Gymnasiums Elsterwerda

27. Februar 2007 bis 20. Mai 2007

Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Licht, Raum und Gestalt“ - Sonderausstellung mit Malerei und Zeichnungen von Joachim Kögel

bis 28. Februar 2007

Finsterwalde, Kreismuseum, „Nicht nur für brave Kinder“ - Sonderausstellung mit Kinderbüchern aus der Niederlausitz

bis 28. Februar 2007

Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Stilleben und Acrylzeichnungen“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Lisette Nicklisch (Merzdorf)

bis 28. Februar 2007

Finsterwalde, Kreismuseum, „Sommerpleinair 2006“ - Sonderausstellung mit Werken des Sommerpleinairs der Stadt Finsterwalde unter künstlerischer Leitung von Horst Bahr

3. März 2007 bis 30. März 2007

Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Ölmalerei“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Ines Alisch (Mitglied des Torgauer Kunstvereins)

18. März 2007

Falkenberg, Haus des Gastes, „Jugendweihe- und Festmოდensschau“ - Messe (Beginn: 10:00 Uhr und 14:00 Uhr)

bis 29. April 2007

Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Zerrissen - gezeichnet“ - Sonderausstellung mit Werken von Heinz-Detlef Moosdorf aus Haida

ACHTUNG!

Aufgrund der Neugestaltung der Veranstaltungsübersicht ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen an kulturamt@lkee.de oder telefonisch unter 0 35 35/46 51 06 bzw. per Fax. an 0 35 35/46 51 02

Hüpfburg

Reden ohne Worte

Deutsche Gebärdensprache an der Kreisvolks- hochschule

Barrierefreier Tourismus, die Arbeit in der Pflege oder persönliche Kontakte sind nur einige der vielen Berührungspunkte mit schwerhörigen oder gehörlosen Menschen. Die Gebärdensprache ist der einfachste Weg miteinander zu kommunizieren. An zwei Wochenenden im Februar 2007 bietet die Kreisvolkshochschule in Finsterwalde (Tuchmacherstraße 22, 03238 Finsterwalde) einen Anfängerkurs zum Erlernen erster Grundlagen der Gebärdensprache an. Neben der Einführung in die nonverbale und visuell gestische Kommunikation beinhaltet der Kurs Übungen zum Körperausdruck und Wahrnehmungstraining sowie grundlegende Vokabeln der Anrede, Begrüßung, einfache Fragen und Satzübungen. Das erste Modul umfasst 20 Unterrichtseinheiten und wird an den Wochenenden 16. und 17. Februar 2007 sowie 23. und 24. Februar 2007 vermittelt, jeweils am Freitag von 17 bis 20.30 Uhr und am Samstag von 9 bis 14 Uhr. Weitere Aufbau-module vermitteln Fertigkeiten bis zur Dialogfähigkeit. Dozent Uwe Schönfeld aus Potsdam ist Leiter der Landesdolmetscherzentrale Berlin/Brandenburg. Interessenten können sich bei der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, melden unter Tel.: 0 35 31/71 76 -1 00 und -1 05 oder per E-Mail: vhs.fi@lkee.de. (mf)

Chronisch obstruktive Bronchitis und Asthma bronchiale

Seniorenakademie der Kreisvolkshochschule

Am Donnerstag, 15. Februar 2007, um 15 Uhr, lädt die Kreisvolkshochschule zu einem Vortrag über Atemwegserkrankungen in die Cafeteria der Inneren Fachabteilung im Elbe-Elster-Klinikum in Finsterwalde ein.

„Juden in der Niederlausitz“ im Potsdamer Landtag Landtagspräsident eröffnet Ausstellung

Landtagspräsident Gunter Fritsch eröffnete am 23. Januar 2007 gemeinsam mit Klaus Richter, Landrat des Landkreises Elbe-Elster, im Potsdamer Landtag die Ausstellung „Gestern sind wir gut hier angekommen“ – Juden in der Niederlausitz.“ Bis zum 1. März 2007 ist die Präsentation montags bis freitags von 7.30 bis 16 Uhr, Am Havelblick 8, in Potsdam zu sehen. Die Ausstellung stellt die erste umfassende Dokumentation jüdischer Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in der Niederlausitz dar. Regionalhistoriker aus Brandenburg und Fachhistoriker aus Berlin haben diese durch jahrelange Recherchen in Archiven und Kontakte zu Zeitzeugen erarbeitet. Die Sammlung dokumentiert jüdische Einzelschicksale, die Geschichten jüdischen Lebens in der Niederlausitz und den antisemitischen Terror während der NS-Diktatur. Schauplätze sind dabei Orte, wie Cottbus, Lübben, Forst, Finsterwalde, Guben oder Calau.

„Die Ausstellung macht deutlich, wie viele ‚anständige Deutsche‘ vom NS Regime profitiert haben. Darum ist es gerade in der heutigen Zeit umso wichtiger, Unrechtsbewusstsein und die Anfänge wieder aufkommender rechter Ideologie sichtbar zu machen, um dagegen vorgehen zu können“, betonte Gunter Fritsch zur Eröffnung. Landrat Klaus Richter erinnerte in Potsdam an die Eröffnung der Ausstellung am 9. November 2005 in Finsterwalde, 67 Jahre nach der Pogromnacht: „Diese Ausstellung und das

Treffen mit Zeitzeugen, die sogar aus Südafrika nach Finsterwalde kamen, weckte Gänsehautgefühle. Daher ist es ein wichtiges politisches Signal, sie im Landtag in Potsdam zu zeigen.“

Buch zur Ausstellung in zweiter Auflage

Unter den zahlreichen Besuchern der Ausstellungseröffnung war neben Landtagsabgeordneten, Vertretern jüdischer Einrichtungen und Historikern ebenso Nicola Galliner. Die Angehörige der jüdischen Kaufmannsfamilie Galliner aus Finsterwalde und Leiterin der Jüdischen Volkshochschule Berlin zeigte sich bewegt: „Ich habe mich riesig gefreut, dass dieses Thema aufgearbeitet wird. Es ist gut, dass diese Ausstellung zusammengestellt wurde.“ Maßgeblichen Anteil an dem Projekt hatte das Finsterwalder Kreismuseum. Dessen Leiter, Dr. Rainer Ernst, gab in Potsdam bekannt, dass die

unter der Leitung des Berliner Kulturwissenschaftlers Dr. Andreas Pretzel erarbeitete Publikation zur Ausstellung bereits in der zweiten Auflage erscheint. „Der Dank dafür geht vor allem auch an den Landkreis Elbe-Elster, der neben vielen anderen Unterstützern dieses Projekt gefördert hat“, so Dr. Rainer Ernst.

Die als Wanderausstellung konzipierte Schau jüdischer Geschichte in der Niederlausitz war bereits in Finsterwalde und Spremberg ein Anziehungspunkt. „Ich denke, das ist ein wichtiges Zeichen. Unterstreicht es doch das Anliegen einer demokratischen Gesellschaft, sich für Toleranz und gegen Rechtsradikalismus einzusetzen“, so Dr. Ernst. Bis zum Jahresende wird „Gestern sind wir gut hier angekommen“ – Juden in der Niederlausitz“ noch in Forst, Reuden bei Calau, Guben und Lübben zu sehen sein. (mf)



Besucher bei der Eröffnung der Ausstellung „Gestern sind wir gut hier angekommen“ – Juden in der Niederlausitz“ im Landtag in Potsdam.

Theaterfahrten 2007

Die Kreisvolkshochschule Herzberg bietet für das Jahr 2007 folgende Theaterfahrten an:

Sonntag, 25. Februar 2007
„Hochzeitsnacht im Paradies“
um 15 Uhr in Leipzig

Sonntag, 18. März 2007
„Die Zauberflöte“ um 17 Uhr
in Dessau

Sonntag, 29. April 2007
„Mein Freund Bunbury“
um 15 Uhr Musical in Leipzig

Sonntag, 10. Juni 2007
„Wiener Blut“ 15 Uhr
in Dresden

Sonntag, 1. Juli 2007
„Der Zarewitsch“ Operette
in Dessau.

Interessenten melden sich telefonisch unter 0 35 35/46 53 02

„Nach der Testierung ist vor der Testierung“

Kreisvolkshochschule erhält Qualitätsanerkennung

Mit der Übergabe der Fliese eines Netzwerkbildes erhielt die Kreisvolkshochschule am Freitag, 26. Januar 2007, im Kreismuseum Bad Liebenwerda symbolisch die bundesweit anerkannte Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW). Gutachterin Susann Kühnapfel unterstrich bei der Übergabe die Arbeit der Bildungseinrichtung: „Die Kreisvolkshochschule ist bestens ausgestattet und man zeigt auch ein maßgebliches Interesse an Bildung, wie Angebote für Jugendliche, Erwachsene und die Seniorenakademie beweisen“. Neben der Infrastruktur sowie der Qualität von Lehr- und Lernprozessen wurden ebenso Aspekte der Führungs- und Personalpolitik in den vergangenen 18 Monaten für die Qualitätstestierung von der Expertin begutachtet. Ein weiterer Bestandteil des Überprüfungsprozesses war ein Selbstreport der Kreisvolkshochschule. Dieser wurde mit den Ergebnissen der Besuche durch die Gutachterin verglichen. Das Ergebnis bezeichnete Kühnapfel als „sehr eindrucksvoll“.

Der Erhalt der LQW-Anerkennung für vier Jahre ist zugleich Grundlage zum Erhalt von Fördermitteln. „Der Landkreis hat sich damit frühzeitig als Bildungsregion aufgestellt“, betonte Dr. Eva-Maria Bosch, Referatsleiterin im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Gleichzeitig mahnte sie zur konsequenten Fortführung der bisherigen Bemühungen, denn: „Nach der Testierung ist vor der Testierung“.

Qualität spielt zunehmende Rolle

Für Martin Brasse, Leiter der Kreisvolkshochschule, ist die Qualitätstestierung zugleich eine Grundlage für zukünftiges Handeln: „Zum einen bestätigen die Ergebnisse, dass unsere Bildungsarbeit bisher sehr erfolgreich war, und zum anderen geben sie Anregungen zur weiteren Verbesserung, die wir gern aufgreifen.“ Sylvia Lehmann, Präsidentin des Brandenburgischen Volkshochschulverbandes unterstützt diesen Ansatz: „Qualität in der Weiterbildung spielt zunehmend eine große Rolle, denn die Partner der Volkshochschulen werden in Zukunft verstärkt darauf achten. Die Kreisvolkshochschule im Landkreis Elbe-Elster ist die elfte im Land Brandenburg, die sich dieser Überprüfung stellt und hat damit frühzeitig die richtigen Signale gesetzt. Jetzt gilt es auch für die anderen Schulen im Land diesem Beispiel zu folgen“. Landrat Klaus Richter gab im Rahmen der Festveranstaltung die erfolgreiche Unterzeichnung des Folgevertrages zur Koope-

ration der Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich mit dem brandenburgischen Landwirtschaftsministerium bekannt. Bis zum Jahr 2013 ist dadurch die Kreisvolkshochschule für die Weiterbildung, insbesondere für die Meisterausbildung, im Bereich Landwirtschaft verantwortlich. „Dies ist eine Anerkennung des hohen Niveaus

der Arbeit der Kreisvolkshochschule“, so Richter, „und zeigt, dass wir auf einem sehr erfolgreichen Weg sind“.

Insgesamt würdigte er die Kreisvolkshochschule mit ihren drei Regionalstellen als das kommunale Weiterbildungszentrum im Landkreis Elbe-Elster. (mf)



Martin Brasse, Leiter der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster erhält von Susann Kühnapfel die Qualitätstestierung.

Die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster unterrichtete im Jahr 2006 rund 6.000 Teilnehmer in über 500 Kursen. Insgesamt wurden circa 18.000 Unterrichtsstunden gegeben. Die Kreisvolkshochschule hat ihren Hauptsitz in Herzberg und ist in die drei Regionalstellen Bad Liebenwerda, Herzberg und Finsterwalde unterteilt. Neben der einheitlichen Gewährleistung der Grundversorgung haben die Regionalstellen unter anderem folgende Schwerpunkte:

Herzberg: Gesundheitskurse, Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich, Meisterkurse für die Industrie und Handwerkskammer, Prüfungszentrale „Meister Landwirtschaft“, Prüfungszentrale „Test Deutsch“

Bad Liebenwerda: künstlerische Weiterbildung, Grundbildung (Kurse für Analphabeten), Integrationskurse (erste Volkshochschule im Land Brandenburg mit diesem Angebot)

Finsterwalde: größte Regionalstelle mit den meisten Kursen, sieben Sprachen, Telekolleg (berufsbegleitende Fachhochschulreife)

Libyen eine Woche später

Bildungsreise aus terminlichen Gründen verschoben

Die Bildungsreise 2007 der Kreisvolkshochschule in das nordafrikanische Libyen wurde aus terminlichen Gründen um eine Woche verschoben, auf den Zeitraum vom 20. April bis 27. April 2007.

Die achttägige Busrundreise in das antike Libyen bietet die sel-

tene Möglichkeit, in die für einzelne westliche Touristen verbotene Republik zu reisen. Auf dem Programm der kulturellen Erlebnisreise stehen antike Römersiedlungen, Schätze arabischer Kultur und eine Expedition in die Weiten der Sahara. Höhepunkt ist dabei das ehemalige Handelszentrum der

Römer und heutige UNESCO-Weltkulturerbe - Leptis Magna. Weitere Stationen sind die Hauptstadt Tripolis und die Oasenstadt Ghadames.

Der milde Frühling ist der ideale Reisezeitpunkt, um die Kulturschätze im afrikanischen Norden zu erleben.

Im Reisepreis von rund 1.100 Euro sind fast alle Leistungen enthalten. Interessenten können sich noch bis Ende Januar in der Kreisvolkshochschule Regionalstelle Finsterwalde (Tuchmacherstr. 22, 03238 Finsterwalde) oder telefonisch unter 0 35 31/717 61 00 melden. (mf)

Theaterangebote I. Halbjahr 2007

Für alle Theaterfreunde zur Information, wir haben in diesem Jahr zwei Veranstaltungen geplant. Die erste Fahrt führt uns am Sonntag, dem 25. Februar 2007 in die Musikalische Komödie nach Leipzig. Uns erwartet um 15 Uhr die Operette von Friedrich Schröder **Hochzeitnacht im Paradies**, „Ein Glück, dass man sich so verlieben kann...“ Bitte bis zum 23. Januar 2007 die Anmeldung vornehmen. Die zweite Fahrt führt uns am Freitag, dem 4. Mai 2007 in die Staatsoperette nach Dresden. Auf dem Programm steht um 19.30 Uhr die Operette von Johann Strauß **Wiener Blut**. Für diese Theaterfahrt bitten wir Sie, die Anmeldung aufgrund der Reservierungsfrist bis zum 27. Februar 2007 vorzunehmen. Interessenten melden sich bitte bei der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Telefon 0 35 31/7 17 61 00 /1 05 oder per E-Mail vhs.fi@lkee.de.

Musik erfinden und gestalten

Ausschreibung für „Jugend komponiert“

Für den Wettbewerb „Jugend komponiert“ sucht der Landesmusikrat Brandenburg junge Komponisten mit Wohnsitz in Brandenburg. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 25 Jahre. Die Ausschreibung erfolgt für die Besetzung Gitarre, Flöte, Percussion (vom Duo bis zum Trio). Ein Einführungsworkshop findet bereits am 17. Februar 2007 in der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ statt. Bei einer Kompositionswerkstatt vom 10. bis 14. Oktober 2007 in der Musikakademie Rheinsberg werden den jugendlichen Komponisten weitere Erfahrungen im Umgang mit zeitgenössischen Kompositionstechniken vermittelt, Möglichkeiten der musikpraktischen Umsetzung erprobt sowie Wettbewerbsstücke einstudiert. Erfahrene Komponisten, Dozenten und Interpreten stehen dabei zur Seite. Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos und vom Besuch des Kompositionskurses und des Workshops unabhängig. Die Einreichung der Kompositionen muss bis 31. Mai 2007 erfolgen. Die Ausschreibung kann telefonisch angefordert werden, unter 0 35 73/79 58 68. Weitere Informationen im Internet unter www.landesmusikrat-brandenburg.de (pm/mf)

Knigge, Salsa und Steuerrecht

Angebote der Kreisvolkshochschule Finsterwalde

Sprachkurse

jeweils eine Unterrichtsstunde bei 10 Teilnehmern = 2 Euro und
bei 6 - 9 Teilnehmern = 2,50 Euro
Gebärdensprache 20 UE 2 Wochenenden 16./17. und 23./24. Februar 2007
freitags von 17 bis 20.30 Uhr und
sonnabends von 9 bis 14 Uhr

Computerkurse

jeweils eine Unterrichtsstunde bei 10 Teilnehmern = 3 Euro und
bei 6 - 9 Teilnehmern = 3,50 Euro
Erstellung einer Homepage 18 UE dienstags und donnerstags ab 27. Februar 2007
Informatik Grundkurs + Internet (vormittags) 45 UE dienstags und donnerstags ab 6. März 2007
Online Dienste und Internet 21 UE mittwochs ab 7. März 2007

Gesundheitskurse

jeweils eine Unterrichtsstunde bei 10 Teilnehmern = 2 Euro und
bei 6 - 9 Teilnehmern = 2,50 Euro
Gesunderhaltung durch „Qigong - Tai-Chi“ donnerstags ab 15. Februar 2007 - 11 bis 12.30 Uhr
Autogenes Training 20 UE dienstags ab 20. Februar 2007 - 18.30 bis 20 Uhr
Salsa 20 UE donnerstags ab 22. Februar 2007 -
19.45 bis 21.15 Uhr
Orientalischer Tanz Grundkurs 20 UE freitags ab 23. Februar 2007 - 16.30 bis 18 Uhr
Orientalischer Tanz Aufbaukurs 20 UE freitags ab 23. Februar 2007 -
18.05 bis 20.35 Uhr

Weitere Kurse

eine Unterrichtsstunde bei 10 Teilnehmern = 2,00 Euro und
bei 6 - 9 Teilnehmern = 2,50 Euro
Ist Herr Knigge modern? 15 UE mittwochs ab 14. Februar 2007 - 18 bis 20.15 Uhr
Kreatives Schreiben 36 UE donnerstags ab 15. Februar 2007 - 9 bis 11.30 Uhr
Kompaktkurs Buchführung 64 UE montags und mittwochs,
ab 19. Februar 2007 - 17.30 bis 20.45 Uhr

Lohnsteuerjahresausgleich

Grundlagen 5 UE Donnerstag, 15. Februar 2007 - 17 bis 21 Uhr
Steuerrechtsveränderungen 5 UE Donnerstag, 22. Februar 2007 - 17 bis 21 Uhr

Vorschau März 2007: Excel 2000 - Vertiefung, Datensicherheit

Interessenten melden sich bitte bei der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Telefon 0 35 31-71 76 -1 00 /-1 05 oder per E-Mail vhs.fi@lkee.de

Drei Sonderpreise, zehn Fahrten zum Landeswettbewerb

Kreismusikschule erfolgreich bei „Jugend musiziert“

„Das war ein erfolgreiches Wochenende für unsere Schüler“, resümiert Siegfried Fritsche, Leiter der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, am 27. Januar 2007 zum Ende des Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“ in Senftenberg. Von 49 Teilnehmern der Kreismusikschule am bundesweiten Vergleich junger Musiker konnten zehn Qualifikation gesichert werden für den Landeswettbewerb im März 2007 in Potsdam. Besonders erfreulich, so Fritsche, seien ebenso drei Sonderpreise für Musikschüler aus dem Landkreis Elbe-Elster. Vergeben werden diese Auszeichnungen für besonders herausragende Leistungen. Einen davon sicherte sich die Schlagzeugin Lisa Bubner. Mit der Maximalpunktzahl von 25 Punkten verwies sie die zumeist männliche Konkurrenz auf die Plätze. Erfolgreich war das Wochenende auch für den Marcus Hellriegel. Mit seinem Klavierpartner Johannes Pietzonka erhielt er einen Sonderpreis für die beste Wertung in der Kategorie „Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument“ und qualifizierte sich gleich zweimal für den Landeswettbewerb, einmal mit der Trompete und einmal am Klavier. „Insgesamt können wir sehr zufrieden sein mit dem Abschneiden. Die überwiegend sehr guten und guten Ergebnisse sind ein Beleg für die gute Qualität der Ausbildung und zugleich eine Anerkennung für den Fleiß der Schüler“, so Siegfried Fritsche. (mf)

Qualifiziert für den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument

Marcus Hellriegel (Trompete)
Johannes Pietzonka (Klavier)

Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument

Christian Wenzel (Trompete)
Marcus Hellriegel (Klavier)

Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument

Lukas Pietzonka (Trompete)
Felix Arndt (Klavier)

Schlagzeug Solo

Lisa Bubner

Schlagzeug Solo

Christoph Thieme
Zupfstringe-Ensemble
Nicole Possel (Gitarre)
Helene Gerlach (Gitarre)

Vereine/Verbände

18. Weltgästeführertag unter dem Motto „Frauengeschichte(n)“

Der Weltgästeführertag am 21. Februar ist für die Gästeführer jedes Jahr erneut eine Möglichkeit, „sich Freunde zu machen“ durch die Führungen, die sie an diesem Tag anbieten. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Entsprechend haben die Kolleginnen und Kollegen das Motto des Weltgästeführertag 2007 „Frauengeschichte(n)“ umgesetzt und mit Engagement und Einfallsreichtum für die hoffentlich wieder zahlreichen Gäste neue und interessante Führungen ent-

wickelt. Ein bundesweit einheitliches Plakat und ein Programmheft informieren über die Bandbreite der angebotenen Veranstaltungen und Führungen. Das offizielle Programm finden Sie unter www.bvagd.org im Internet. Über Veranstaltungen im Landkreis Elbe-Elster informiert auch Walter Beyer, Tel.: 03 53 42/7 04 22, E-Mail: wbeye@t-online.de. Führungen werden in Döllingen, an der F60, in Mühlberg, Staupitz, Uebigau und Elsterwerda durchgeführt. (pm/mf)

Der Weltgästeführertag wird seit 1989 weltweit in zahlreichen Gästeführerorganisationen am 21. Februar durchgeführt. In Deutschland ist er der Tag, an dem die Öffentlichkeit eingeladen ist, die Arbeit von im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. organisierten Gästeführern kennen zu lernen.

Mit dem Fahrrad durch die Lausitz

„Radwandern in der Lausitz“ neu erschienen

Radeln vor der beeindruckenden Kulisse historischer Städte, durch Wolfsrevier oder durch spannende Landschaften zwischen kunstvollen Parkschöpfungen und neu entstehenden Seen.

Die Lausitz ist eine Region voller Kontraste, die sich hervorragend mit dem Fahrrad erkunden lässt. Das zeigt auch die Broschüre „Radwandern in der Lausitz“, die jetzt in einer neuen, erweiterten Auflage erschienen ist. Sie stellt insgesamt zehn Fernradwege der Region zwischen Zittauer Gebirge und Spreewald vor. Darunter finden sich so namhafte wie der Spree- und Oder-Neiße-Radweg, aber auch Wege, die sich speziellen Themen der Region widmen, wie der in diesem Jahr erstmals aufgenommene Fürst-Pückler-Weg. Neben diesen Fernradwegen sind elf weitere regionale Radtouren von der „Kohle, Wind und Wasser“-Tour bis hin zu „Sorbischen Impressionen“ in der Broschüre vertreten. Alle Radwegebeschreibungen werden ergänzt durch eine Routenskizze, Hinweise zu Kartenmaterial sowie nützliche Tipps zu lohnenswerten Zwischenstopps und Fahrradserviceanbietern an den Strecken. Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich beim Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V., Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda, Tel. 03 53 41/3 06 52, info@elbe-elster-land.de oder über www.elbe-elster-land.de. (pm)

Neues Faltblatt zur „Lausitzer Industriekultur“

Pünktlich zum diesjährigen Dresdner Reisemarkt vom 26. bis 28. Januar 2007 erschien erstmals eine Übersichtskarte zur „Lausitzer Industriekultur“ mit ihren Partnern und deren Kontaktdaten. Mit einer Auflage von 50.000 Exemplaren

dient es als Streumaterial zur Erstinformation interessierter Gäste. Damit wird der sehr starken Nachfrage Rechnung getragen, die es zur Industriekultur in der Lausitz seit Erscheinen der Angebotsbroschüre zum Dresdner Reise-

markt im vergangenen Jahr gibt. Die Übersichtskarte ist unter anderem beim brandenburgischen Tourismusverbände Elbe-Elster-Land sowie im Internet unter www.lausitz.de über den Onlineshop bestellbar und als Datei verfügbar. (pm/mf)

Ambulante Pflegeverträge auf dem Prüfstand

Über 10.000 Pflegedienste betreuen in Deutschland gut eine halbe Million Pflegebedürftige. Seit 2002 sind bestimmte Standards für ambulante Pflegeverträge gesetzlich vorgeschrieben. Erfahrungen aus der Beratungspraxis der Verbraucherzentralen zeigen jedoch, dass diese häufig nicht eingehalten werden. Neben fehlender Transparenz von Leistung und Gegenleistung – oft wird der genaue Umfang der vereinbarten Leistungen nicht angegeben –, fehlen häufig verbraucherunfreundliche Klauseln zu Fragen der Kündigung, der Fehlerhaftigkeit oder einzelner Vergütungssätze. Viele Verbraucher wissen nicht, welche Rechte ihnen zustehen. Ein Vertrag über häusliche Pflege muss schriftlich abgefasst sein. Festzuschreiben sind mindestens Art, Inhalt und Umfang der vereinbarten Pfl-

geleistung und sämtliche mit den Kassen vereinbarte Vergütungssätze. Darüber hinaus dürfen Vertragsklauseln Verbraucher nicht unangemessen benachteiligen. Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderten Projekts prüfen die Verbraucherzentralen ambulante Pflegeverträge und mahnen unzulässige Vertragsklauseln ab. In der Region fordern die Verbraucherzentralen Berlin und Brandenburg dazu auf, solche Verträge in Kopie zuzusenden oder in der Finsterwalder Beratungsstelle, Langer Damm 41, abzugeben. Persönliche Daten werden vertraulich behandelt. Abmahnungen werden nur mit Einverständnis der betroffenen Verbraucher durchgeführt. Zum Thema Pflege bietet die Beratungsstelle ebenso informative Ratgeber an. (pm)

Mitgliederversammlung

Die Jagdgenossenschaft Sorno lädt hiermit alle Mitglieder zur Genossenschaftsversammlung am 9. März 2007, um 19 Uhr, in die Gaststätte „Waldeck“ Sorno ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abstimmung zur Tagesordnung
3. Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 31.03.2006
4. Kassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer
5. Beschlussfassung zum Haushaltsplan
6. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
7. Vorstellung der neuen Jagdpächter
8. Beschlussfassung zur Neuverpachtung mit Unterzeichnung der Pachtverträge
9. Gemütlicher Jahresabschluss (pm)

lokale Informationen



www.wittich.de

Ihr Amtsblatt – hier steckt ihre Heimat drin.

Ausschreibungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Finsterwalde schreibt zur baldmöglichsten Besetzung die Stelle des **Geschäftsführers/Geschäftsführerin** der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH (WGF) aus.

Die WGF, Eigengesellschaft der Stadt Finsterwalde, verfügt über einen Wohnungsbestand von ca. 2.700 WE, im gesamten Stadtgebiet verteilt, größtenteils saniert.

Sie beschäftigt ca. 18 Mitarbeiter.

Gesucht wird eine ideenreiche, eigenverantwortlich handelnde Führungspersönlichkeit mit einschlägigen, fundierten betriebswirtschaftlichen und anwendungsreifen Kenntnissen in den Bereichen Mietrecht und Fördermittelrecht des Landes Brandenburg und des Bundes im Unternehmensbereich „Wohnungswirtschaft“.

Die Stadt Finsterwalde ist die größte Stadt des Landkreises Elbe-Elster im Südwesten Brandenburgs, sie ist Mittelzentrum mit entsprechender infrastruktureller Ausstattung und wurde im Zuge der Neuausrichtung der brandenburgischen Wirtschaftsförderung dem Regionalen Wachstumskern „Westlausitz“ zugeordnet.

Die Bewerbungen, einschl. Lebenslauf, beruflicher Werdegang, erworbene Qualifizierungen und Abschlüsse sind bis zum 28.02.2007 (Posteingang), gekennzeichnet mit „WGF“, an den Bürgermeister der Stadt Finsterwalde

Schloßstraße 7/8

03238 Finsterwalde

zu richten.

Wohmann, Bürgermeister

Stellenausschreibung

Der Förderverein des Naturparks „Niederlausitzer Heidelandschaft“ e. V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Tätigkeit in der Naturparkregion eine/n **Mitarbeiterin/Mitarbeiter für die Betreuung des Besucherinformationszentrums**.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte über ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium der Landschaftspflege, Umweltpädagogik oder vergleichbaren Qualifikationen verfügen und in der Lage sein teamorientiert, selbstständig und konzeptionell zu arbeiten. Erforderlich sind eine Fahrerlaubnis der Klasse B und ein Pkw.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Betreuung des Besucherinformationszentrums im Naturparkhaus Bad Liebenwerda
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Naturparks
- Erarbeitung einer Marketingkonzeption für die Naturparkregion in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Naturparks
- Erarbeitung von zielgruppenorientiertem Informationsmaterial
- Erarbeitung und Realisierung von Projekten
- Unterstützung des Vorstandes bei der Arbeit

Mindestanforderungen:

- Kenntnisse zu den Inhalten des Naturparks und des Fördervereins
- Fähigkeit zum selbstständigen, analytischen und konzeptionellen Arbeiten
- Anwendungsbereite PC-Kenntnisse (Office, Grafikbearbeitung, Layout)
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen

Zur Verfügung steht eine Vollzeitstelle (40 Stunden) in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TvÖD). Die ausgeschriebene Stelle ist befristet bis zum 31.12.2008.

Die Arbeitszeit ist variabel. Die Bereitschaft zur Arbeit in den Nachmittags- und Abendstunden sowie an Wochenenden wird erwartet.

Die ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf schicken Sie bitte bis zum **23. Februar 2007** per Post an den:

Förderverein

„Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft“ e. V.

An der Elstermühle 7

04928 Plessa

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

2 Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke (BBS)

- a) Vergabestelle:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gesundheitsamt
Grochwitzter Straße 20, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 31 10; Fax: 0 35 35/46 31 22
- Angebote sind einzureichen:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gebäudemanagement / Zentr. Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 26 66, Fax : 0 35 35/46 12 08
- b) Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung gem. VOL/A
Vergabenummer: 06/2007
- c) Gegenstand:** Folgende Dienstleistungen müssen gemäß Runderlass vom 11.04.2003 des MASGF des Landes Brandenburg durch die mit Landesmitteln und Kreismitteln geförderten BBS erbracht werden, damit der Status eines qualifizierten Fachdienstes gewährleistet ist:
- . Suchtkranke, Suchtgefährdete, deren Angehörige und Bezugspersonen, sowie anderen Rat Suchenden Auskunft erteilen, sie beraten und insbesondere auch ambulante oder stationäre Therapien vorbereiten
 - . Suchtkranke auf der Grundlage eines Behandlungsplanes ambulant behandeln
 - . Aufsuchende Sozialarbeit sowie psychosoziale Betreuung durchführen
 - . Aufgaben der Nachsorge im Anschluss an eine ambulante oder stationäre Therapie übernehmen
 - . An der Entwicklung örtlicher vorbeugender Maßnahmen mitwirken und selbst Initiative hierzu ergreifen
- Ort:**
- Los 1**
Stadt Herzberg
Stadt Schönewalde
Stadt Falkenberg
Stadt Uebigau - Wahrenbrück
Stadt Bad Liebenwerda
Stadt Mühlberg
Stadt Elsterwerda
Gemeinde Röderland
Amt Schradenland
- Los 2**
Stadt Finsterwalde
Stadt Doberlug-Kirchhain
Stadt Sonnewalde
Amt Kleine Elster
Amt Elsterland
Amt Plessa
Amt Schlieben
- d) Unterteilung in Lose:** ja
- e) Ausführungsfristen:** 01.01.2008 bis 31.12.2008 mit der Option der Verlängerung
- f) Bewerbung:** Anforderung der Unterlagen bei: Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 26 66
Fax: 0 35 35/46 12 08

- g) Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können:** siehe 1a)
- h) Zahlung:** Kosten der Verdingungsunterlagen: **7,00 Euro**
Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Ausschreibungs-Nr. **06/2007**
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- i) Ablauf der Angebotsfrist:** 14.03.2007
- k) geforderte Sicherheiten:** keine
- l) Zahlungsbedingungen:** nach § 17 VOL(B)
- m) Eignungsnachweise:** werden gefordert:
* nach VOL/A § 7, Nr. 4
* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
* Leistungs- und Qualitätsbeschreibung im Rahmen eines Konzeptes für die zu erbringende Leistung
* Finanzierungsplan
* Ausbildungs- und Qualifizierungsnachweise
* Referenzen
* Nachweis über die Anerkennung der Einrichtung für die ambulante Suchtbehandlung (Nachsorge) durch den Rententräger
- n) Zuschlags- und Bindefrist:** 02.04.2007
- o) Mitteilung gemäß § 27 VOL/A:** Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote § 27 VOL/A

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Kranke (KBS)

- a) Vergabestelle:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gesundheitsamt
Grochwitzter Straße 20
04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 31 10;
Fax : 0 35 35/46 31 22
- Angebote sind einzureichen:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/
Zentr. Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 26 66,
Fax : 035 35/46 12 08
- b) Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung gem. VOL/A
Vergabenummer: 05/2007
- c) Gegenstand:** Folgende Dienstleistungen müssen gem. Runderlass vom 11.04.2003 des MASGF des Landes Brandenburg durch

die mit Landesmitteln und Kreismitteln geförderte KBS für psychisch Kranke erbracht werden:

. Beratung von psychisch Kranken zu Fragen im lebenspraktischen Bereich sowie Beratung von deren Angehörigen und Bezugspersonen im Umgang mit den Betroffenen

. Hilfen zur Sicherung rechtlicher und materieller Ansprüche im Sinne von Maßnahmen (Begleitung/Vermittlung) zur Inanspruchnahme anderer Hilfen/Dienste/Ämter einschl. Kontaktaufnahme

. Hilfen zur Tagesstruktur und Alltagsgestaltung, Hilfen zum Aufbau und Erhalt zwischenmenschlicher Kontakte und zur Sicherung der Teilnahme am öffentlichen kulturellen Leben

. Aufsuchende Sozialarbeit sowie psychosoziale Betreuung durchführen

. Psychisch Kranke und deren Angehörige in Krisensituationen unter Einbeziehung anderer Dienste/Hilfen begleiten

. Unterstützung von Selbsthilfegruppe

. Mitwirkung an der Zusammenarbeit mit anderen Anbietern innerhalb des Versorgungssystems

d) Unterteilung in Lose: nein

e) Ausführungsfristen: 01.01.2008 bis 31.12.2008 mit der Option der Verlängerung

f) Bewerbung: Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 26 66
Fax: 0 35 35/46 12 08

g) Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können: siehe 1a)

h) Zahlung: Kosten der Verdingungsunterlagen: **7,00 Euro**
Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 33 00 10 11 14
BLZ: 180 510 00

Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Ausschreibungs-Nr. **05/2007**
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt. Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

i) Ablauf der Angebotsfrist: 14.03.2007

k) geforderte Sicherheiten: keine

l) Zahlungsbedingungen: nach § 17 VOL(B)

m) Eignungsnachweise: werden gefordert:
* nach VOL/A § 7, Nr. 4
* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
* Leistungs- und Qualitätsbeschreibung im Rahmen eines Konzeptes für die zu erbringende Leistung

- * Finanzierungsplan
 - * Ausbildungs- und Qualifizierungsnachweise
 - * Referenzen
- n) **Zuschlags- und Bindefrist:** 02.04.2007
- o) **Mitteilung gemäß § 27 VOL/A:** Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote § 27 VOL/A

Radwegebau

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

- a) **Auftraggeber:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gebäudemanagement Ludwig-Jahn-Str. 2 04916 Herzberg Tel.: 0 35 35/46 25 04; Fax 0 35 35/46 12 08
- Vergabestelle:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Kreisentwicklungsamt Ludwig-Jahn-Str. 2 04916 Herzberg Tel.: 0 35 35/46 26 46
- b) **Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A **Vergabe-Nr.: 03/2007**
- c) **Gegenstand:** Radwegebau
- d) **Ausführungsort:** Lückenschluss Fürst-Pückler-Radweg 1. und 2. Teilabschnitt
- e) **Art der Leistung:** **Teil 1 - Tiefbauleistungen Gruhno bis Friedersdorf**
 . ca.1410 m³ Bodenabtrag/Entsorgung
 . ca.5550 m² Planum herstellen, verdichten
 . ca.1935 m³ Schottertragschicht herstellen
 . ca 3110 m² Asphalttragdeckschicht herstellen
 . ca.2270 m Bankett herstellen
 . ca. 195 m³ Oberboden andecken
Teil 2 - Tiefbauleistungen Oppelhain (Sportplatz) - Alte Kohlebahn
 . ca. 250 m³ Bodenabtrag/Entsorgung
 . ca. 650 m² Planum herstellen, verdichten
 . ca 2600 m² vorhandene Tragschicht profilieren
 . ca. 300 m³ Schottertragschicht herstellen
 . ca. 700 t Schottertragschicht als Profilausgleich einbauen
 . ca.2800 m² Asphalttragdeckschicht herstellen
 . ca.1500 m Bankett herstellen
 . ca. 120 m³ Oberboden andecken
- f) **Unterteilung in Lose** nein
- g) **Planungsleistungen:** nein
- h) **Ausführungsfristen:** **01.04.2007 - 30.09.2007**
- i) **Bewerbung:** Anforderung der Unterlagen bei Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gebäudemanagement/ZAS Ludwig-Jahn-Str. 2 04916 Herzberg Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08 Termin: bis 23.02.2007
- j) **Zahlung:** Kosten der Vergabeunterlagen: **10 Euro**
 Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**
 Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
 Konto-Nr.: 3 300 101 114
 BLZ: 180 510 00
 Bank: Sparkasse Elbe-Elster
 Vermerk: Vergabe-Nr.: **03/2007**
 Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.
 Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
 Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- k) **Ende der Angebotsfrist** 12.03.2007 bis zum Eröffnungstermin
- l) **Angebote sind zu richten an:** Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat Gebäudemanagement / ZAS Ludwig-Jahn-Str. 2 04916 Herzberg Tel.:0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
- m) **Sprache:** Deutsch
- n) **Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) **Angebotseröffnung:** **Montag, 12.03.2007 10 Uhr** LKEE, Gebäudemanagement/ZAS in 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2 Raum 246, 2. OG
- p) **Geforderte Sicherheiten:** Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme einschließlich deren Nachträge.
 Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme.
 Bürgschaften sind durch ein in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenes Kreditinstitut zu leisten.
- q) **Zahlungsbedingung:** entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) **Rechtsform:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- s) **Eignungsnachweise:** werden mit Angebotsabgabe gefordert:
 * nach VOB/A 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
 * Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
 * Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
 * Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
 * Nachweis Haftpflichtversicherung
 * Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung
 * Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.
- (!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.**
- t) **Zuschlags- und Bindefrist:** **31.03.2007**
- u) **Änderungsvorschläge Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen
- v) **Auskünfte erteilt** siehe a)
Vergabepflichtstelle: entfällt